

Wir lernten von der Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei

Mit großem Interesse haben wir das Referat des Genossen Alfred Neumann auf der Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei studiert. Die vielen, auf kollektive Erfahrungen aufgebauten Vorschläge, Anregungen und Hinweise gaben auch uns Veranlassung, unsere Arbeit als Parteileitung und die Arbeit unserer gesamten Grundorganisation kritisch zu betrachten. Dabei müssen wir selbstkritisch feststellen, daß wir in unserer Arbeit wichtige Leninsche Prinzipien und Normen des Parteilebens, wie sie im Statut unserer Partei festgelegt sind, außer acht gelassen haben. In unserem Betrieb gibt es in der Parteiarbeit und bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten. Zum Beispiel gab es monatelang kein politisches Leben in den Parteigruppen. Die Partei isolierte sich von den Menschen in der Produktion und der Verwaltung des Betriebes. Dem Klassenfeind wurde dadurch freies Spiel gegeben, und die bei einem Teil der Kollegen bestehenden unklaren Fragen wurden nicht von der Partei im Interesse der Arbeiterklasse beantwortet. Andererseits konnten wir aber feststellen, daß viele Kollegen unserem sozialistischen Aufbau sehr aufgeschlossen gegenüberstehen. Einige Kollegen schlossen sich der Ludwigbewegung an, d. h. sie verpflichteten sich, durch Einsparung von Zeit und Geld zur Senkung der Selbstkosten des Betriebes beizutragen. Darin besteht das Neue in unserem Betrieb. Leider müssen wir sagen, daß auch hier nicht unsere Genossen an der Spitze stan-

den, sondern ein junger parteiloser Kollege der Initiator war.

Durch das im Referat des Genossen Neumann aufgezeigte Beispiel, wie die BPO Wismut die tägliche operative Führung z. B. durch die richtige Anwendung des § 70 unseres Parteistatuts sichert, wurde uns ein wichtiger Hinweis gegeben, wie wir die Probleme anpacken müssen, um unsere eigenen Schwierigkeiten in absehbarer Zeit zu überwinden. Die Betriebsparteiorganisation hat aus der Konferenz Lehren gezogen und wird sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteineuwahl auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Aufbau und Festigung der Parteigruppen und Schaffung fester Kollektive aus Parteigruppenorganisator, Gewerkschaftsvertrauensmann und Meister unter Führung der Partei.
2. Schaffung einer festen kollektiven Zusammenarbeit zwischen Parteisekretär, BGL-Vorsitzenden und Werkleiter unter Führung der Partei.
3. Aufnahme und Förderung des Erfahrungsaustausches mit anderen Betrieben.

Wir werden nach Abschluß der Wahl der Leitungen in unserer BPO im „Neuen Weg“ berichten, wie uns die Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei geholfen hat, auch unseren Arbeitsstil zu verbessern und neue Erfolge zu erringen.

Paul Hennig/Willi Werner
Funkwerk Dabendorf, Kreis Zossen

Kontrollposten der FDJ im Wettbewerb

Der Beschluß des Politbüros des ZK der SED über „Die Begeisterung und Tatkraft der Jugend für die Verwirklichung der großen Ideen des Sozialismus“ vom 3. September 1957 gibt uns wertvolle Hinweise und Ratschläge für die Verbes-

serung der sozialistischer. Erziehung unserer Jugend. Dort heißt es u. a.: „Ausdruck für die Wandlung im Bewußtsein der Jugend sind auch die Leistungen zahlreicher Jugendbrigaden und Kontrollposten sowie die Taten Jugendlicher in